



PRESSEKONFERENZ

mit

Mag.^a Christine Haberlander

LH-Stellvertreterin und Bildungs-Landesrätin

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer

Bildungsdirektor

Peter Eiselmaier, MAS, MSc

Geschäftsführer Education Group GmbH

Mag. Dr. Rainer Schmidbauer

Leitung Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

zum Thema

**KI, Social Media & digitale Gewalt:
Herausforderungen im Schulalltag**

**10 Jahre Vernetzungstreffen „Gewalt-Schule-Medien“ (welches heuer
am 14. März in Linz, Schlossmuseum stattfindet)**

am

Montag, 10. März 2025

OÖ. Presseclub, Saal A um 10:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt

- Roland Kornthner | Büro LH-Stv.in Haberlander | +43732 77 20-171 24 | roland.kornthner@ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskörrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

15 Jahre Vernetzungsprojekt, 10 Jahre Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“

Seit über einem Jahrzehnt setzt das Land Oberösterreich mit dem Vernetzungsprojekt „Gewalt – Schule – Medien“ Maßstäbe in der Medienpädagogik und Gewaltprävention. Pädagoginnen und Pädagogen spielen eine entscheidende Rolle, Kinder und Jugendliche sicher durch die digitale Welt zu begleiten. Bereits 2010 startete Oberösterreich daher dieses zukunftsweisende Projekt, um Lehrkräfte für die Herausforderungen der digitalen Medien zu sensibilisieren und Schülerinnen und Schüler bestmöglich in einem verantwortungsvollen Umgang zu unterstützen. Im Schuljahr 2014/2015 wurde das Projekt um ein Vernetzungstreffen erweitert. **Oberösterreich ist mit diesem Projekt österreichweit Vorreiter in puncto Medienpädagogik und Gewaltprävention.**

Mit mehr als **500 ausgebildeten Pädagoginnen und Pädagogen** wurde ein starkes Netzwerk geschaffen, das an oö. Mittelschulen und Polytechnischen Schulen als kompetente Anlaufstelle für Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler fungiert. Für die Volksschule wurde das Konzept zielgruppengerecht adaptiert – unter dem Titel **„Medienfit in der Volksschule“** haben bereits über **900 Volksschulpädagoginnen und -pädagogen** an Workshops teilgenommen. Die praxisnahen Fortbildungen greifen aktuelle medienbezogene Herausforderungen auf und vermitteln konkrete Unterrichtsideen, um Kindern die notwendige Medienkompetenz zu vermitteln.

Ein **großes Netzwerk von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen in den Bereichen Medienpädagogik, Schulpsychologie und Gewaltprävention** unterstützt das Projekt „Gewalt – Schule – Medien“. Gemeinsam wird sichergestellt, dass Lehrkräfte eine fachlich fundierte und praxisnahe Ausbildung erhalten, die sie bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt und sie als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren direkt vor Ort in den Schulen fungieren können.

Neben der Education Group begleiten folgende Institutionen das Projekt:

- Bildungsdirektion OÖ
- Schulpsychologie OÖ
- Saferinternet
- Landeskriminalamt OÖ
- Institut Suchtprävention, pro mente OÖ
- KiJA OÖ
- weitere Medienexpertinnen und -experten als Keynote Speaker

KI, Social Media & digitale Gewalt: Herausforderungen im Schulalltag

Die digitale Welt verändert sich in rasantem Tempo – und mit ihr die Herausforderungen, denen Kinder, Jugendliche, Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen gegenüberstehen. Künstliche Intelligenz revolutioniert Lernprozesse, soziale Netzwerke beeinflussen das Selbstbild von Jugendlichen, und Phänomene wie Netz-basierter Frauenhass erfordern neue Strategien in der Medienpädagogik. Wie können Lehrkräfte den Überblick behalten und junge Menschen kompetent in dieser komplexen digitalen Realität begleiten?

Hochkarätige Expertinnen und Experten liefern beim Vernetzungstreffen 2025 **neue Perspektiven, wissenschaftliche Erkenntnisse und praxisnahe Lösungsansätze** zu den drängendsten Themen – von künstlicher Intelligenz bis hin zu netzbasiertem Frauenhass bei Jugendlichen und jungen Männern.

Künstliche Intelligenz in der Medienbildung

Zum 10-jährigen Jubiläum des Vernetzungstreffens wird 2025 genau dieses zentrale Zukunftsthema in den Fokus gerückt: **Künstliche Intelligenz (KI) und deren Auswirkungen auf Schule, Medien und Gewaltprävention**. Die Tagung beleuchtet Chancen und Herausforderungen, die KI für die Medienbildung mit sich bringt, und bietet praxisorientierte Impulse für Pädagoginnen und Pädagogen.

Gipfeltreffen für OÖ Medienpädagoginnen und -pädagogen

Auch heuer kommen am 14. März in Linz (Schlossmuseum) wieder rund 300 Lehrkräfte aus ganz Oberösterreich sowie Expertinnen und Experten zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Best Practices in der digitalen Bildungswelt auszutauschen. Seit dem Schuljahr 2014/15 ist das Vernetzungstreffen „Gewalt – Schule – Medien“ der Place to be für den persönlichen Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung der Medienpädagogik.

*„Die digitale Welt steht nicht still, neue technologische Entwicklungen werden uns quasi täglich präsentiert. Das bedeutet natürlich, dass auch wir nicht stillstehen dürfen, was die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung betrifft, sondern dass wir beweglich bleiben müssen, flexibel und offen für alles Neue, was in der digitalen Welt noch auf uns zukommt. Bei den jährlichen Vernetzungstreffen ‚Gewalt-Schule-Medien‘ werden deshalb die neuesten Trends thematisiert – immer mit einem pädagogischen Hintergrund“, so **Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Mag.^a Christine Haberland**.*

„Die Welt unserer Kinder und Jugendlichen ist längst digital. Um sie besser zu verstehen und den Unterricht sinnvoll weiterzuentwickeln, müssen Lehrkräfte ihre technologische Kompetenz stetig ausbauen. Das gelingt vor allem auf zwei Wegen: durch kontinuierliche Fortbildung und durch den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen – genau das bietet das Vernetzungstreffen. Innovation entsteht, wenn Wissen geteilt wird, wenn man voneinander lernt und gemeinsam neue Ideen entwickelt. Vernetzung ist dabei ein entscheidender Schlüssel“, sagt **Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer.**

„Das zehnjährige Jubiläum des Vernetzungstreffens unterstreicht, wie wichtig es ist, Herausforderungen im digitalen Schulalltag gemeinsam anzugehen. Unser Netzwerk lebt vom Austausch, der Expertise und dem gemeinsamen Ziel: Kinder und Jugendliche zu stärken, Pädagoginnen und Pädagogen als Multiplikatoren auszubilden und sie mit praxistauglichen Lösungen in einer sich ständig wandelnden Medienwelt zu unterstützen“, so **Peter Eiselmair, Geschäftsführer Education Group und Entwickler des Projekts.**

„Damit Lernen in der Schule gelingt, braucht es ein Klima, in dem sich sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte wohlfühlen. Gewaltfreiheit und ein respektvolles Miteinander sind essenzielle Voraussetzungen dafür. Ein besonderer Fokus liegt dabei auch auf dem Umgang mit digitalen Medien, die sowohl neue Möglichkeiten für das Lernen eröffnen als auch zahlreiche Herausforderungen und Risiken mit sich bringen. Es freut mich und ich bin stolz darauf, dass das Institut Suchtprävention von pro mente OÖ von Beginn an ein zentraler Bestandteil dieser wichtigen Initiative ist“, sagt **Mag. Dr. Rainer Schmidbauer, Leitung Institut Suchtprävention, pro mente OÖ.**

Programm 2025 – die Keynotes im Überblick

HS-Prof. Mag. Dr. Gerhard Brandhofer, BEd

Oops, AI did it again: Schöner Scheitern mit KI

KI ist allgegenwärtig – doch was steckt wirklich dahinter? Der Vortrag beleuchtet nicht nur, wie KI funktioniert, sondern auch, welche gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen sie hat. Vor allem aber geht es darum, wie Schulen Kinder und Jugendliche zu einem kritischen und kompetenten Umgang mit Künstlicher Intelligenz befähigen können. Denn eines ist klar: KI bleibt – wir müssen lernen, damit umzugehen.

DI Barbara Buchegger, M.Ed, Pädagogische Leiterin saferinternet.at

Aktuelle Herausforderungen aus Sicht von saferinternet.at

Täglich neue Apps, ein KI-Tool nach dem anderen, Fake-News-Wellen in sozialen Netzwerken – wie können Kinder und Jugendliche in dieser sich rasant verändernden Welt sicher navigieren? Anhand aktueller Beispiele zeigt dieser Vortrag praxisnahe Wege auf, wie Erwachsene junge Menschen dabei unterstützen können, kompetent und kritisch mit digitalen Medien umzugehen.

Mag. Peter Eberle, MA, Institut Suchtprävention, pro mente OÖ

Digitale Soziale Netzwerke, Körperbild und Psychische Gesundheit

Immer mehr Studien zeigen: Die intensive Nutzung sozialer Medien beeinflusst das Körperbild und die psychische Gesundheit junger Menschen. Warum ist das so? Welche Rolle spielen Algorithmen und gesellschaftliche Trends? Und vor allem: Wie können Schulen und Eltern die Resilienz von Jugendlichen stärken? Dieser Vortrag gibt tiefgehende Einblicke und zeigt präventive Maßnahmen auf.

PDⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Karin Liebhart, Institut für Konfliktforschung

Netzbasierter Frauenhass bei Jugendlichen und jungen Männern – eine Bestandsaufnahme zu Incels (Anm.: Männer, die unfreiwillig im Zölibat leben und deshalb Hass auf Frauen empfinden) in Österreich

Die Studie „Netzbasierter Frauenhass bei Jugendlichen und jungen Männern – eine Bestandsaufnahme zu Incels in Österreich“ zeigt alarmierende Tendenzen: Frauenhass in Online-Foren und soziale Radikalisierung nehmen zu. Wie groß ist das Problem in Österreich? Wie können Bildungseinrichtungen präventiv entgegenwirken? Ein wissenschaftlicher Blick auf ein hochaktuelles Thema.

Bernhard Gmeiner, Lehrer & AI Experte

Generation KI: Chancen und Herausforderungen im Klassenzimmer

KI ist nicht nur ein abstraktes Zukunftsthema – sie ist längst in den Klassenzimmern angekommen. Wie kann sie sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden? Welche Kompetenzen brauchen Schülerinnen und Schüler, um KI verantwortungsvoll zu nutzen? Der Vortrag liefert praxisnahe Anregungen für Lehrkräfte und zeigt, wie Schulen sich auf die KI-Ära vorbereiten können.

Das **Vernetzungstreffen Gewalt-Schule-Medien** gibt Pädagoginnen und Pädagogen sowie und Expertinnen und Experten eine Plattform, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und Strategien für eine verantwortungsbewusste digitale Zukunft zu entwickeln.

Vier zentrale Ziele des Vernetzungstreffens:

- **Wissens-Update:**

Im Fokus steht die Medienpädagogik: Die Vernetzungstreffen vermitteln neue Erkenntnisse, praxisnahe Ansätze und aktuelle Entwicklungen, um Pädagoginnen und Pädagogen in ihrer Arbeit bestmöglich zu unterstützen.

- **Neue Impulse:**

Fachliche Inputs eröffnen neue Perspektiven und geben wertvolle Anregungen für die Medienarbeit an Schulen.

- **Soziale Effekte:**

Durch das Vernetzungstreffen erfolgt ein Erfahrungsaustausch der ausgebildeten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Mediennutzung und Gewalt in Medien. Voneinander und miteinander Lernen steht dabei im Vordergrund.

- **Nachhaltigkeit:**

Durch regelmäßige Treffen und inhaltliche Abstimmungen wird ein nachhaltiger Nutzen von „Gewalt – Schule – Medien“ und eine stete Weiterentwicklung gewährleistet.

Das Vernetzungstreffen ist mehr als eine Tagung – es ist eine Bewegung für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Medienbildung.

Das Credo der Veranstaltung: Wissen zum Mitnehmen! Impressionen und Materialien zu den Vernetzungstreffen sind auf dem Portal <https://gewalt-schule-medien.edugroup.at/> verfügbar.